

Neue Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **42 (1900)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um eine Entzündung zu erzeugen, welche das Schulterarmbeingelenk möglichst unbeweglich festhalte, wurde eine scharfe Salbe eingerieben.

Die vollständige Heilung erfolgte in 25 Tagen.

Giovanoli.

Neue Litteratur.

Semeiotica ossia Guida al Diagnostico delle malattie interne degli animali domestici dei Professori Oreste & Marcone.
Napoli Carlo Preisig, Libraio-Editore. 1899.

Die Tiermedizin hatte in Italien vor dem Erscheinen des Lehrbuches der klinischen Untersuchungsmethoden von Oreste & Marcone kein Werk aufzuweisen, welches in erschöpfender Weise die vorwüfliche Materie behandelt.

Mit dem 456 Seiten starken, hübsch ausgestatteten Werke präsentieren uns die Verfasser einen Führer für die Ergründung und Deutung der Krankheitserscheinungen behufs Feststellung der Diagnose in möglichst kompendiöser Form.

Was uns beim Studium dieses Werkes speziell freut, ist der Umstand, dass auch die diagnostische Anwendung der Tuberkulin- und Malleinimpfungen abgehandelt wird, und zwar sehr gut.

Das Werk behandelt in 15 Kapiteln die Untersuchung der einzelnen Apparate und Systeme in klarer, einfacher Weise. Die 83 beigegebenen Abbildungen zieren und klären den Text sehr vorteilhaft.

Mit der Herausgabe dieses Buches haben sich die Verfasser ein Verdienst erworben und gleichzeitig eine grosse Lücke der italienischen tierärztlichen Litteratur ausgefüllt.

Das Buch ist ein unentbehrlicher Leitfaden für die Studierenden. Ausserdem dürfte das Buch sämtlichen ältern Kollegen willkommen sein, welche das Bedürfnis empfinden, sich die neueren Methoden der klinischen Untersuchungen zu nutze zu machen.

Giovanoli.

Lehrbuch der speziellen Pathologie und Therapie der Haustiere von Dr. med. Fr. Friedberger und Dr. med. E. Fröhner, Professoren an den tierärztlichen Hochschulen zu München und in Berlin. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. 2. Band. Preis 18 Mk. Verlag von F. Enke in Stuttgart.

Nunmehr ist auch der zweite Band der in No. 4 dieses Archives besprochenen fünften Auflage der Friedberger-Fröhnerschen Pathologie erschienen, und zwar in einer Stärke von 47 Druckbogen, einschliesslich des Sachregisters.

Es behandelt die Krankheiten der Respirationsorgane, die konstitutionellen Krankheiten und die Seuchen.

So weit flüchtige Stichproben ein Urteil zulassen, steht die neue Auflage durchaus auf der Höhe, d. h. sie berücksichtigt alle nennenswerten neuen Errungenschaften und führt das Litteraturverzeichnis vollständig nach. Dass bei der präzisen, doch knappen Darstellungsweise der Autoren neuere Arbeiten auch von grösserem Umfang oft nur mit wenig Zeilen oder Worten untergebracht werden, ist verständlich, denn sonst müsste das Werk in kurzem zum doppelten Volumen anschwellen. Was stets sorgfältiger registriert wird, aber auch höchsten Wert repräsentiert, das sind statistische Angaben. In wenigen Ziffern können damit tausende von Beobachtungen und enorme Arbeit zum Ausdruck gebracht werden.

Die Einteilung der Krankheiten ist dieselbe geblieben. Bei den gewaltigen Fortschritten der Bakteriologie ist es natürlich schwierig, allen Anschauungen gerecht zu werden. Streng genommen, müsste die grosse Mehrzahl aller innerlichen Erkrankungen unter die Infektionskrankheiten eingereiht werden. Damit aber wäre dem Verständnis kaum besser gedient. Die lucide Darstellung in Verbindung mit einer zutreffenden typographischen Gestaltung bringen dem Werke die denkbar beste Übersichtlichkeit. Es wird auch weiterhin seinen ersten Rang behaupten. Z.

Lehrbuch der pathologischen Anatomie der Haustiere für Tierärzte und Studierende der Tiermedizin von Dr. Th. Kitt, Professor an der tierärztlichen Hochschule in München. Zweite verbesserte Auflage. 1900. 1. Band. 41 Bogen mit 215 Abbildungen. Preis 16 Mark. Verlag von Ferd. Enke in Stuttgart.

Nachdem unser Autor vor sechs Jahren den Wurf gewagt und ein Werk über pathologische Anatomie in Arbeit genommen hat, sieht er sich heute veranlasst, eine zweite Auflage auszuarbeiten. Wir freuen uns herzlich dieses Unternehmens, wissend, dass damit ein Gebiet wieder neu bebaut wird, das vordem thatsächlich etwas brach gelassen wurde.

Das Marschtempo der Bakteriologie war ein so acceleriertes, dass es Decennien durch die Situation beherrschte und den Forscher der pathologischen Anatomie derart engagierte, dass er von seiner bisherigen Thätigkeit recht fühlbar abgelenkt wurde.

Darum aber hat diese Disziplin an Bedeutung nichts eingebüsst, und es wird nach wie vor nicht nur wissenschaftlich interessant, sondern absolut notwendig sein, die Veränderungen der Organe, die den Krankheiten zu grunde liegen, gründlich kennen zu lernen. Ob aetiologisch auch noch so viele Thatsachen ergründet sind, so wird der Praktiker doch nur relativ selten die Ursache einer Krankheit direkt auffinden können; er wird eben vorerst immer noch auf das pathologisch-anatomische Bild angewiesen sein, um daraus mit grösserer oder geringerer Wahrscheinlichkeit auf die Causa morbi schliessen zu können.

Das vorliegende Werk hat bei unveränderter Gruppierung der Materie nicht nur die Arbeiten auf dem einschlägigen Gebiete, welche seit sechs Jahren erschienen sind, berücksichtigt, sondern, was uns besonders vorteilhaft erscheint, auch der pathologischen Gewebelehre grössere Aufmerksamkeit gewidmet. Dabei ist denn auch die Zahl der Abbildungen aufs doppelte angewachsen. Der stattliche erste Band enthält ausser dem Wissenswerten über die Konservierungsmethoden und der Sektions-

technik vorab die Teratologie, und sodann die Anomalien der Haut, der Milchdrüse, der Muskeln, Bänder und Knochen, und der Digestionsorgane, währenddem die übrigen Systeme und Apparate für den zweiten Band reserviert sind.

Dass der Verfasser über eine überaus glückliche Darstellungsgabe verfügt, so dass man seinen Ausführungen mit Interesse und mit Vergnügen folgt, ist schon wiederholt hervorgehoben worden. So können wir denn das auch typographisch tadellos ausgeführte Werk den Interessenten nur bestens empfehlen. Z.

V e r s c h i e d e n e s .

Das Pferd zur Serumbereitung. Im bakteriologischen Laboratorium in Havanna (Cuba) wurden einem Pferde, das mit etwas über 5 gr diphtherischen Toxis immunisiert geworden, 37 Blutentziehungen von je 4 l gemacht, somit demselben im ganzen 148 l Blut und damit 74 l antitoxisches Serum entnommen.

Im Institut Pasteur in Paris erleiden die Pferde alle fünf Wochen sechs Aderlässe im Gehalte von je 4 l, was einen Jahresblutentzug von ungefähr 240 l beträgt. Die Pferde ertragen diese Behandlung ganz vortrefflich während mehrerer Jahre. (Recueil Nr. 15, 1900.)

P e r s o n a l i e n .

Auszeichnungen. Ober-Regierungsrat Dr. Lydtin in Karlsruhe wurde von der Landwirtschaftsgesellschaft Frankreichs zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt.

Auszeichnungen bei der Pariser Weltausstellung. Dem Prof. Dr. Bayer in Wien, den Professoren Dr. Hutyra, Dr. Nadasky und Dr. Ratz in Budapest wurde von der Jury die goldene Medaille zuerkannt.